

Kunstroute Weser-Göhl

Kunstorientierung in der Euregio Weser-Göhl Fünf Kunst(h)orte rund um Eupen laden konzertiert am 4. März 2012 zum Besuch ein

Immer am ersten Sonntag eines jeden Monats lohnt sich ein Ausflug in die deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens. Neben den landschaftlichen Schönheiten des Butterländchens, wie man auch das Wiesen- und Weideland mit den laufenden Hecken zwischen Eupen und Aachen bezeichnet, kann der Besucher fünf interessante Kunst(h)orte besuchen und findet in der Kernzeit zwischen 14 und 17 Uhr immer geöffnete Türen.

Von Aachen kommend stößt man am Sonntag, dem 4. März am Grenzübergang Köpfchen auf den belgisch-deutschen Verein Kunst und Kultur im Köpfchen V.o.G./e.V, Raeren/Aachen, Aachener Str. 261a in Raeren. In den ehemaligen Gebäuden der Zollabfertigung und Passkontrolle erlebt man an diesem Tag um 16 Uhr die Finissage der Ausstellung »Sibirische Rosen« von und mit Susanne Staets, die über die Entstehung ihrer Fotografien während ihres sechsjährigen Aufenthalts in Nowosibirsk berichten wird. Im ehemaligen regiomarché, heute »RegioArt-Vitrine«, ist an diesem Tag letztmalig die Ausstellung von Mallo Wünschmann »Kein Ende in Sicht« zu sehen. Kukuk an der Grenze ist jeden Sonntag sogar von 11-19 Uhr geöffnet, sowie freitags und samstags von 13-19 Uhr und bei Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Nicht weit entfernt findet der Kunstinteressierte in Hauset das Ramírez Máro Institut. In der Ramírez-Máro-Galerie stellen die renommierten Kunstmaler Antonio Máro und Rafael Ramírez-Máro (Vater und Sohn) häufig zusammen mit Gastkünstlern Gemälde und Skulpturen aus. Die Galerie liegt etwas abseits vom Ortskern Hauset direkt an der Göhl. 4730 Hauset-Raeren, Gostert 102.

Die nächste Station ist der Sitz der Stiftung Silvain - der Bergfried der Burg Stockem in Eupen, Stockem 50 A, dem ältesten zivilen Gebäude der Stadt. Hier sind die Werke von Christian Silvain zu bewundern. Silvain ist als Künstler längst weit über die Grenzen des Eupener Landes bekannt. Das Haus zeigt einen Querschnitt all seiner Schaffensperioden und Techniken, die surrealistischen Werke, die Fassaden und die poetischen Werke, als Gemälde, Graphik, Collage oder Skulptur in Carrara Marmor, Holz, Bronze oder Metall. Die Ausstellung ist immer am ersten Sonntag des Monats von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Unweit von der Stiftung Silvain findet der »Kunstsucher« in 4837 Baelen, Mazarinen 9, den Sonnenhof von Peter Paul J. Hodiament. In drei Jahrzehnten baute der in 2004 verstorbene Aachener Künstler den alten Bauernhof zu (s)einem Kunst-Zentrum aus. Die Arbeits-, Atelier- und Ausstellungsräumlichkeiten und der angrenzende Skulpturen-Park der Fondation Hodiament können ebenfalls jeden ersten Sonntag im Monat zwischen 11 und 17 Uhr besichtigt werden.

Als vorerst letztes Ziel auf der Kunstorientierungsrouten »Euregio Weser-Göhl« heißt das Göhlal-Museum in Kelmis Sie herzlich willkommen. Neben der Präsentation der politischen Sonderstellung des Ortes Neutral-Moresnet in der Vergangenheit und der Darstellung des Zinkabbaus rund um Kelmis werden von Zeit zu Zeit Kunstausstellungen präsentiert. Bis zum 26. August ist die Ausstellung »Reise ins Blaue« mit Original-Werken von Henri Matisse und Georges Braque zu sehen. Das Museum ist in einer ehemaligen Herrenvilla untergebracht: Maxstraße 9-11 in 4721 Kelmis-Neu-Moresnet und dienstags, mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 14.00 bis 16.30 Uhr und samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: info@kunstroute-weser-goehl.eu
Website: www.kunstroute-weser-goehl.eu